



Presseinformation

Was tun mit abgestorbenen Fichten?

Wald und Holz NRW informiert mit zwei neuen Praxisleitfäden über Handlungsmöglichkeiten

Seite 1 von 3
03.11.2020

Viele Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer stehen aktuell vor der Frage, wie sie mit durch Käfer und Trockenheit auf großer Fläche abgestorbenen Fichten umgehen sollen, denn die Märkte sind überfüllt, die Holzpreise schlecht. Vor diesem Hintergrund hat Wald und Holz NRW in der handlichen Broschüre „Praxisleitfaden Fichten-Dürrständer“ unterschiedliche Handlungsmöglichkeiten zusammengestellt und bewertet. Der ebenfalls erschienene Praxisleitfaden „Holzkonservierung im Folienlager“ zeigt auf, wie Fichtenholz für einen längeren Zeitraum haltbar gemacht werden kann.

Wald und Holz NRW
Presse und Kommunikation
Albrecht-Thaer-Straße 34
48147 Münster

Nadine Neuburg
Telefon: 0251 91797 211

nadine.neuburg@wald-und-holz.nrw.de

Der „Praxisleitfaden Fichten-Dürrständer“ erläutert leicht verständlich, in welchen Situationen und wie abgestorbene Fichten („Fichten-Dürrständer“) im Wald stehen bleiben können oder sollten. Außerdem werden verschiedene Wege aufgezeigt, wie Dürrständer nur teilweise für die Holzproduktion genutzt und damit Teile der Fläche unter Berücksichtigung der Arbeitssicherheit wiederbewaldet werden können. Diese Vorgehensweise trägt dazu bei, die negativen Auswirkungen großer Freiflächen zu vermeiden. Darüber hinaus werden die Vor- und Nachteile des Stehenlassens inklusive der damit verbundenen Arbeitsschutzaspekte kompakt zusammengefasst.



Der Praxisleitfaden „Holzkonservierung im Folienlager“ legt mit zahlreichen Bildern illustriert eine Möglichkeit dar, wie mit Käfer befallene Fichtenstämme ohne Wertverlust eingelagert werden können. Untersuchungen haben ergeben, dass das unter Folie gelagerte Holz zu einem späteren Zeitpunkt – wenn sich der Holzmarkt hoffentlich entspannt haben wird – verarbeitet werden kann. Der kurze Praxisleitfaden geht auch auf die damit verbundenen Kosten ein.

Beide Broschüren sind im neuen Zentrum für Wald und Holzwirtschaft von Wald und Holz NRW entwickelt worden. Sie können für die Empfängerinnen und Empfänger kostenfrei bestellt werden unter www.wald.nrw/publikationen.



Fachkontakt:

Wald und Holz NRW
Zentrum für Wald und Holzwirtschaft
Dr. Bertram Leder
Obereimer 13
59821 Arnsberg

Tel: 0 29 31/78 66 121
Mobil: 0151/52 73 098 4
Email: Bertram.Leder@wald-und-holz.nrw.de

Wald und Holz NRW
Zentrum für Wald und Holzwirtschaft
Dr. Carolin Stiehl
Team Waldbau
SG 51/53
Obereimer 2a
59821 Arnsberg

Tel.: 0 29 31/78 66-405
Mobil: 0171/587 30 99
E-Mail: carolin.stiehl@wald-und-holz.nrw.de



Über Wald und Holz NRW

Wald und Holz NRW ist Teil der Forstverwaltung des Landes Nordrhein-Westfalen. Der dem Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Naturschutz und Verbraucherschutz (MULNV) nachgeordnete Landesbetrieb Wald und Holz Nordrhein-Westfalen hat seine Zentrale in Münster. Zuständige Ministerin ist Ursula Heinen-Esser. Bei Wald und Holz NRW arbeiten 1.350 Personen, davon 300 Försterinnen und Förster in den Forstrevieren. Zu Wald und Holz NRW gehören 15 Regionalforstämter und der Nationalpark Eifel.

Wald und Holz NRW kümmert sich um die Belange des Waldes. Dazu gehören Erhalt und Förderung des Waldes in NRW, Beratung und Betreuung des privaten und kommunalen Waldbesitzes, Bewirtschaftung von 124.000 Hektar landeseigener Waldflächen sowie Forschung in den Bereichen Wald, Holzverwendung und